

06/11/2025

## Bericht zur Kartierung der Designpolitik in Europa

**Hinweis:** Dieser Text wurde von einer KI übersetzt. Bitte überprüfen Sie die Richtigkeit vor der Veröffentlichung.

Brüssel, 06.11.2025 • Pressemitteilung – Zur sofortigen Veröffentlichung

Dieser wegweisende Bericht zur europäischen Designpolitik bietet einen umfassenden Überblick über die Designpolitik in 39 europäischen Ländern. Er zeigt auf, wie Design in nationale Strategien eingebettet ist, die von Kultur- und Kreativwirtschaft, Forschung und Entwicklung, industrieller Wettbewerbsfähigkeit, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung bis hin zur gebauten Umwelt reichen.

Die Studie zeigt eine bedeutende Veränderung in der politischen Landschaft auf: Design wird nicht mehr nur durch spezielle Designrichtlinien behandelt, sondern wird zu einem integralen Bestandteil umfassenderer politischer Rahmenbedingungen. Die Analyse führte zur Entwicklung des **Design Policy Spectrum** – einem neuen Bewertungsinstrument, das den Grad der Integration in die nationale Politikgestaltung abbildet.

Die Ergebnisse zeigen eine starke Integration in die Ökodesign-Politik, die durch EU-Vorschriften vorangetrieben wird, sowie eine häufige Einbeziehung in kreative Strategien. Allerdings ist Design nach wie vor kaum in digitalen Strategien, Forschung und Entwicklung, Architektur und der gebauten Umwelt verankert, was auf eine kritische Lücke hinweist, die Aufmerksamkeit erfordert.

**Regina Hanke, Projektleiterin von MADres, hebt die wichtigsten Erkenntnisse hervor, die die Notwendigkeit eines überarbeiteten Ansatzes der Designpolitik unterstreichen:**

- **In Europa existieren nur noch zwei eigenständige Designpolitiken** – in Lettland und Island.
- **Design ist präsenter denn je** und über mehrere Politikbereiche hinweg integriert.
- **Vom Expliziten zum Integrierten** – Design hat sich von eigenständigen Strategien zu querschnittsübergreifenden Politikfunktionen entwickelt.

- **Verschiedene Politikfelder, unterschiedliche Rollen** – Design fungiert als kreative Industrie, Innovationsmethode, Hebel für Nachhaltigkeit und Instrument für nutzerzentrierte öffentliche Dienstleistungen.
- **Eigenständige Politiken können Kohärenz schaffen, wenn sie fest in der Regierungsarbeit verankert sind** – dort, wo sie existieren, können sie Agenda-Verknüpfungen fördern und Sichtbarkeit stärken; dort, wo sie fehlen, ist die Rolle des Designs häufig fragmentierter und schwieriger aufrechtzuerhalten.

„Die Ergebnisse der Studie zeigen einen auffälligen Widerspruch. Einerseits sind explizite Designpolitiken selten. Andererseits ist Design sichtbarer und einflussreicher denn je.“ – Piotr Swiatek, Projektmanager und Forscher im Team für Design- und Innovationspolitik bei PDR, Schatzmeister von BEDA

**Vollständigen Bericht lesen:** [madres.beda.org/en/publications/design-policy-mapping-in-europe/](https://madres.beda.org/en/publications/design-policy-mapping-in-europe/)

**Vollständiges Medienpaket herunterladen:** [madres.beda.org/en/media-room/design-policy-mapping-in-europe-report/](https://madres.beda.org/en/media-room/design-policy-mapping-in-europe-report/)

**BEDA auf LinkedIn:** [www.linkedin.com/company/bedanetwork/](https://www.linkedin.com/company/bedanetwork/)

---

**Pressekontakt:** Evija Kraukle [evija.kraukle@beda.org](mailto:evija.kraukle@beda.org)

## Über MADres

MADres ist eine strategische Initiative von BEDA, die von der Europäischen Union kofinanziert wird.

Die Initiative fördert Design als wichtigen Faktor für die Transformation Europas hin zu nachhaltigem Wachstum und wirtschaftlichem Wert.

MADres zielt darauf ab, die europäische Design-Community zu stärken und das Fachwissen in drei Schwerpunktbereichen zu vertiefen: KI-Kompetenzen und digitale Ethik, planetares Design und Barrierefreiheit sowie Geschäftsmodelle und Entwicklung.

Um dies zu erreichen, sorgt MADres für eine langfristige Wirkung durch die Entwicklung eines Living Design Policy Framework – eines flexiblen, anpassungsfähigen Modells, das unsere Regierungen und Institutionen in die

Lage versetzt, Design in nationale und EU-weite politische Agenden zu integrieren.

## Über BEDA

BEDA, das Bureau of European Design Associations, ist eine paneuropäische Interessenvertretung mit 51 Mitgliedsorganisationen in fast allen europäischen Ländern, die Millionen von Designern vertritt.

BEDA spricht für die Design-Community und beeinflusst die Politikentwicklung unter den Mitgliedern und damit auch deren Regierungen.

BEDA setzt sich für die Rolle von Designern im geschäftlichen und sozialen Kontext ein und fördert alle Organisationen und Regierungen dabei, Designmethoden zur Lösung komplexer Probleme und zur Einführung innovativer Praktiken zu nutzen.

### ADDRESS

c/o BEDA The Bureau  
of European Design  
Associations c/o  
Wallonie-Bruxelles  
Design Mode (WBDM) -  
AWEX, Place  
Saintelette 2,  
1080 Brussels, Belgium  
|  
[www.madres.beda.org](http://www.madres.beda.org)

### ACCOUNT DETAILS

The Bureau of European  
Design Associations |  
BNP Paribas Fortis  
**IBAN:** BE97 0019 8615  
7549  
**BIC:** GEBABEBB

### CONTACT

[office@beda.org](mailto:office@beda.org)

### REGISTRIES

RPM: Bruxelles  
Union des Associations  
Internationales Org  
ID:  
BE 0844.127.553  
Transparency  
Registry Number:  
71 028 143 474-84